

# **Die Ernte der Welt**

**Strategien für vollständige Weltmission**

**Autor und Copyright: Riccardo Meusel**

(Kostenfreie Weitergabe in unveränderter Form gestattet)

„Hebet eure Augen auf und schauet die Äcker,  
da sie schon weiß sind zur Ernte.“ (Joh. 4, 35)

„Bevor die Entrückung stattfindet, werden wir dafür verantwortlich sein Mengen von Menschen in Gottes Reich zu führen. In den letzten Tagen werden Menschen aus allen Nationen ins Reich Gottes hineinströmen. Jesus kommt bald! Wir müssen alles tun was Er uns aufträgt zu tun! Wir müssen den oberen Gang einschalten und das Gaspedal niederdrücken. Wir müssen Gottes Werke tun wie nie zuvor. Dies ist die Stunde der größten Möglichkeiten welche die Gemeinde je hatte, und wir werden nicht versagen. Wir sind nicht schwach, und wir sind nicht arm. Wir sind stark, und wir sind reich. Satan hat keinen Raum an uns, und wir hören nicht auf ihn. Wir sind auch nicht davon bewegt was die Welt sagt, sondern wir werden bewegt durch Gottes Wort.“ (Hilton Sutton)

# Inhalt

01. Der Stand der Weltmission – Fakten und Zahlen (Stand 2009)
02. Die weitere Entwicklung der Weltmission - Prognosen und Szenarien
03. Schlussfolgerungen aus den Zahlen zu Weltmission
04. Der Wille Gottes für vollständige Weltmission
05. Gottes rettende Liebe für alle Menschen
06. Eine Vision vollständiger Weltmission
07. Die Effektivität der ersten Gemeinde
08. Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt
09. Strategie für vollständige Weltmission - Ein Masterplan
10. Was in Ewigkeit zählt
11. Meta-Strategien der Weltmission
12. Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke

Bei diesem PDF handelt es sich um einen Vorab-Auszug aus dem Buch “Die Ernte der Welt – Strategien für vollständige Weltmission”. Das Inhaltsverzeichnis der Gesamtausgabe findet sich am Ende dieses PDF. Die Gesamtausgabe wird als eBook verfügbar sein ab 01.März 2010, und kann beim Autor angefordert werden:

**Riccardo Meusel**

Zum Flutgraben 9

12529 Schönefeld

[info@institut-fuer-strategische-weltmission.org](mailto:info@institut-fuer-strategische-weltmission.org)

## **01. Der Stand der Weltmission - Fakten und Zahlen (Stand 2010)**

### **Zahl und Entwicklung der Weltbevölkerung**

- Die Weltbevölkerung beträgt rund 6,9 Milliarden Menschen.
- Jedes Jahr wächst die Weltbevölkerung um 82 Millionen. (1)
- Die Weltbevölkerung wächst fünf mal schneller als die Zahl wiedergeborener Christen.  
Somit werden fünf mal mehr Menschen geboren als dauerhaft für Jesus gewonnen.

### **Missionswerke, Missionare und Evangelisten**

- Weltweit existieren mehr als 24.000 Missionswerke. (6)
- Über 5 Millionen Menschen stehen im vollzeitlichen christlichen Dienst. (6)
- Weltweit arbeiten 460.000 hauptberufliche Missionare und Evangelisten. (2)
- Die westliche Welt sendet mehr als 240.000 Missionare in christliche Nationen. (6)
- Die westliche Welt sendet 20.000 Missionare in nichtchristliche aber bereits evangelisierte Nationen. (6)
- Über 85% aller kulturübergreifenden ausländischen Missionare dienen unter namenschristlichen Völkern.
- Nur etwa 1.000 westliche Missionare arbeiten unter den unerreichten Milliarden Menschen des 10/40 Fensters, was 0,5 Prozent entspricht. (6)
- Auf jede Million unerreichter Muslime entfallen weniger als 3 Missionare.

### **Wachstum der Anzahl wiedergeborener Christen**

- Die Zahl wiedergeborener Christen im Jahr 2010 liegt weltweit bei ca. 880 Millionen.
- Die Zahl missionarischer Christen wird auf 700 Millionen beziffert. (2) (7)
- Die Zahl aller Christen liegt 2010 weltweit bei ca. 2,27 Milliarden. (2)
- Das Potenzial für biblische Errettung allein unter nichtwiedergeborenen Christen liegt bei 1.400 Millionen (1,4 Milliarden).
- Jedes Jahr wächst die Zahl wiedergeborener Christen aktuell um ca. 17 Millionen. (2)
- Täglich wächst die Zahl wiedergeborener Christen aktuell um ca. 50.000. (3)
- Pro Woche entstehen weltweit 4.500 neue Gemeinden und Hauszellgruppen. (5)

- Von 2000 bis 2010 wuchs die Zahl wiedergeborener Christen um ca. 170 Millionen. (2)
- Kamen im Jahr 1500 noch 69 Unerrettete auf einen Christen, so ist es heute ein Verhältnis von 7 zu 1. (6)
- Würde jeder wiedergeborene Christ sieben Nichtchristen zu Jesus führen, so wäre der Missionsauftrag nicht nur erfüllt, sondern die gesamte Welt für Jesus gewonnen.

## **Die Verlorenheit der Welt**

- Jedes Jahr sterben weltweit ca. 55 Millionen. (1)
- Jedes Jahr sterben weltweit drei mal mehr Menschen als dauerhaft zu Jesus finden.
- In den letzten 10 Jahren starben etwa 500 Millionen Menschen, ohne Errettung in Jesus gefunden zu haben. (4)
- 28,8 Prozent der Weltbevölkerung wurden mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. (2)
- Absolut gesehen wurden ca. 2 Milliarden Menschen mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. (2)

## **Finanzen und Ressourcen der Weltmission**

- Jährlich werden von Christen 410 Milliarden Dollar für christliche Zwecke gegeben. (2)
- Das Einkommen der weltweit 24.000 Missionswerke liegt bei insgesamt 120 Milliarden Dollar. (6)
- Nur 0,5 Prozent aller für Mission gegebenen Gelder (ein halber Cent pro Dollar) werden für die Erreichung bisher unerreichter Volksgruppen verwendet.
- Pro Jahr werden weltweit 200 Milliarden (200.000.000.000) Arbeitsstunden für evangelistische Tätigkeiten investiert. (2)
- Täglich werden weltweit 550 Millionen Arbeitsstunden für evangelistische Tätigkeiten investiert. (2)
- Jährlich hören Menschen weltweit insgesamt 1,43 Milliarden Stunden das Evangelium. (2)
- Alle christlichen Radio- und Fernsehstationen zusammen erreichen jährlich 2,64 Milliarden Zuschauer und Hörer (2)

## **Gebet**

- Es wird geschätzt, dass weltweit ca. 4.000 Gebetsnetzwerke mit insgesamt 25 Millionen Fürbittern existieren. (8)

## **Unerreichte Volksgruppen**

- Weltweit gibt es noch mehr als 4.500 unerreichte Volksgruppen.
- 28,8 Prozent der Weltbevölkerung wurden mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. (2)
- Absolut gesehen wurden ca. 2 Milliarden Menschen mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. (2)
- Nur 0,5 Prozent aller für Mission gegebenen Gelder (ein halber Cent pro Dollar) werden für die Erreichung bisher unerreichter Volksgruppen verwendet.
- Nur etwa 1.000 westliche Missionare arbeiten unter den unerreichten Milliarden Menschen des 10/40 Fensters, was 0,5 Prozent entspricht. (6)
- Auf jede Million unerreichter Muslime entfallen weniger als 3 Missionare.

(1) Quelle: Wikipedia

(2) Quelle: World Christian Trends / Gordon Conwell Theological Seminary  
Andere Quellen sprechen von bis zu 25 Millionen jährlicher Wachstumsrate  
(State of the Gospel / Momentum Nov./ Dez, 2006, Justin Long and  
Jason Mandryk)

(3) Quelle: Power-Point "Where we are" (Stan Parks), Folie 27, spricht von  
100.000 neuen Christen pro Tag, während sich aus den Zahlen von „World  
Christian Trends“ nur 50.000 neue dauerhafte Christen pro Tag ergeben

(4) Die Zahl wiedergeborener Christen wurde bereits abgezogen

(5) Quelle: Power-Point "Where we are", Stan Parks, Folie 27

(6) Quelle: Weltmissions Info- und Strategieheft (India Harvest Plan)

(7) Andere Quellen beziffern die Zahl missionarisch aktiver Christen auf  
10 Prozent der wiedergeborenen Gläubigen

(8) Quelle: Livenet.ch

## **02. Die weitere Entwicklung der Weltmission - Prognosen und Szenarien**

02.01. Analyse der Wachstumskurve

02.02. Die Schere zwischen Wiedergeburten und Bevölkerungswachstum

02.03. Das künftige Wachstum wiedergeborener Christen bei gleichbleibender Entwicklung

02.04. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit

02.05. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des finanziellen Wirkungsgrades

02.06. Das Verhältnis wiedergeborener Christen zur Anzahl jährlicher Bekehrungen

02.07. Die mögliche Gewinnung der Welt über Multiplikation

02.08. Die Effizienz vorbildhafter Missionswerke

02.09. Eine der Aufgabe angemessene Effektivität

## **02.01. Analyse der Wachstumskurve**

Während sich die Zahl wiedergeborener Christen in den Jahren von 1970 bis zum Jahr 2000 mit jährlich 18,2 Millionen dauerhafter Bekehrungen verfünffachte, verringerte sich das Wachstum in der Zeit von 2000 bis 2010 auf 16,9 Millionen pro Jahr.

Normalerweise sollten wir erwarten ein exponentielles Wachstum vorzufinden, was bedeutet dass neu gewonnene Christen missionarisch aktiv werden und ihrerseits Menschen zu Jesus führen. Das Wachstum der Anzahl wiedergeborener Christen müsste einer exponentiellen, keiner linearen Funktion entsprechen. In absoluten Zahlen dürfte es auf gar keinen Fall abnehmen. Mit anderen Worten: Wenn zwischen 1970 und 2000 pro Zehnjahreszeitraum 182 Millionen Menschen dauerhaft zu Christus fanden, entspricht es keiner vernünftigen Logik, wenn die inzwischen fünffache Menge an Christen in den Jahren 2000 bis 2010 nur noch 169 Millionen Menschen für Christus gewinnt.

## **02.02. Die Schere zwischen Wiedergeburten und Bevölkerungswachstum**

Bei gleichbleibendem Wachstum wird es im Jahr 2025 etwa 1,15 Milliarden wiedergeborene Christen geben. Im gleichen Zeitraum wird die Weltbevölkerung um 1,27 Milliarden zugenommen haben. Allein der Bevölkerungszuwachs wird die Zahl aller wiedergeborenen Christen, einschließlich der heute bereits lebenden, übersteigen.

WENN WIR DEN DINGEN IHREN LAUF LASSEN, WIRD DIE ZAHL GLÄUBIGER CHRISTEN IM VERGLEICH ZUR WELTBEVÖLKERUNG ABNEHMEN ANSTATT ZU STEIGEN.

Wenn wir den Dingen nur ihren Lauf lassen, WERDEN WIR DEN MISSIONSAUFTRAG NIEMALS ERFÜLLEN.

Stattdessen müssen wir ernsthaft nach Wegen suchen, den Wirkungsgrad des Einsatzes unserer zeitlichen und finanziellen Ressourcen entscheidend zu erhöhen um diese Welt für Jesus zu gewinnen.

### **02.03. Das künftige Wachstum wiedergeborener Christen bei gleichbleibender Entwicklung**

Bei einer sich fortsetzenden aktuellen Entwicklung von 169 Millionen dauerhaften Bekehrungen in 10 Jahren würde die Zahl wiedergeborener Christen im Jahr 2025 ca. 1,15 Milliarden betragen. Von etwa dieser Zahl gehen auch die Verfasser des Standardwerkes "World Christian Encyclopedia" und "World Christian Trends" aus.

Im Jahr 2050 wiederum wären 1,55 (eineinhalb) Milliarden Menschen wiedergeborene Christen, während die Gesamtzahl der Weltbevölkerung zu diesem Zeitpunkt 9,2 Milliarden beträgt.

### **02.04. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit**

Setzt man 200 Milliarden evangelistische Arbeitsstunden zu 17 Millionen dauerhaften Bekehrungen pro Jahr ins Verhältnis, so ergibt sich eine Investition von 11.765 Stunden Evangelisationszeit für jede Person welche sich dauerhaft einer Gemeinde anschließt.

Würden wir das derzeitige Verhältnis von 11.000 investierten Evangelisations-Arbeitsstunden pro dauerhafter Bekehrung auf wenigstens 1.000 senken, so wäre unsere Welt bis zum Jahre 2040 vollständig für Jesus gewonnen, **und zwar ohne einen einzigen Missionar zusätzlich auszusenden, und ohne einen einzigen Dollar mehr als jetzt zu investieren.**

Könnten wir das derzeitige Verhältnis von 11.000 investierten Evangelisations-Arbeitsstunden pro dauerhafter Bekehrung auf 100 senken, **so wäre unsere Welt** – unmündige Kinder und dauerhaft gegen das Evangelium resistente Menschen abgerechnet – **innerhalb von nur 3 Jahren vollständig für Jesus gewonnen.**

Würden wir die Zeit zur Gewinnung eines Menschen von 11.000 auf 100 senken, so könnten wir pro Jahr statt 17 Millionen **1,87 Milliarden** Menschen dauerhaft in das Reich Gottes bringen.

Sollten 100 Stunden nicht tatsächlich ausreichen, um EINEN Menschen zu Jesus zu führen? Sollten nicht eigentlich 50 oder sogar 10 Stunden genügen, wenn wir in der Kraft des Heiligen Geistes und unter Seiner konkreten Führung das Evangelium verkünden?

Könnte man erwarten, in **100 Stunden** Evangelisation wenigstens **einen** Menschen dauerhaft zu gewinnen? Objektiv betrachtet sollte daran überhaupt kein Zweifel bestehen!

Dass es nicht so ist sollte uns ermutigen, dem Problem ernsthaft auf den Grund zu gehen, um in der Kraft des Heiligen Geistes und in Seiner Führung das Maß unserer Frucht zu erhöhen.

### **02.05. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des finanziellen Wirkungsgrades**

Gemessen am jährlichen Einkommen aller Gemeinden weltweit liegen die Kosten pro dauerhafter Bekehrung bei 24.000,- Dollar. Im Verhältnis zum Budget aller Missionswerke der Welt werden 7.000,- Dollar investiert, um einen Menschen dauerhaft für Jesus zu gewinnen.

Könnten wir die Kosten auf wenigstens 700,- Dollar pro dauerhafter Bekehrung senken, so würde die Zahl wiedergeborener Christen bei gleichem Budget um 170 Millionen pro Jahr ansteigen, und damit nicht nur um das Doppelte über dem Bevölkerungswachstum liegen, sondern uns auch ermöglichen, diese Welt innerhalb einer Generation vollständig zu gewinnen.

### **02.06. Das Verhältnis wiedergeborener Christen zur Anzahl jährlicher Bekehrungen**

Statistisch gesehen gewinnt derzeit nur jeder **siebzehntausendste** wiedergeborene Christ täglich einen anderen Menschen dauerhaft für Jesus. Mit anderen Worten: Würde **einer** von 17.000 Christen **täglich einen anderen Menschen** für Jesus gewinnen, so bedeutet das gleichzeitig, dass sich **durch 16.999 weitere Gläubige** kein einziger bekehrt.

Auf jeden Christen, der **pro Jahr einen Menschen** dauerhaft zu Jesus führt, kommen 49 andere deren Leben und mögliches Zeugnis vollkommen ohne Frucht bleibt.

Das sind Fakten von enormer Tragweite.

Würde **auch nur jeder zehnte** wiedergeborene Christ täglich einen anderen zu Jesus führen, dann würde sich das Wachstum wiedergeborener Christen **Vertausendsiebenhundertfachen!** (1.700 mal höher liegen als bisher)

Wenn es gemäß den Zahlen der maßgeblichsten Statistiker der Weltmission im Jahr 2009 über 700 Millionen missionarische Christen gab (englisch: Great Commission Christians), dann bleibt vollkommen unverständlich, weshalb 700 Millionen missionarischer Christen pro Jahr **nur 17 Millionen** weitere Menschen dauerhaft für Jesus gewinnen.

880 Millionen wiedergeborene, und unter ihnen 700 Millionen "missionarische" Christen gewinnen täglich nur 50.000 und jährlich nur 17 Millionen Menschen für Jesus.

Es scheint dass viele unter ihnen entweder nur **theoretisch missionarisch**, oder **praktisch erfolglos** in der Gewinnung anderer sind.

Was genau tun 700 Millionen missionarische Christen, wenn das Ergebnis ihrer Bemühungen sich nicht in dauerhaften Bekehrungen erweist?

Vieles deutet darauf hin, dass wir neue Gläubige als reine Gottesdienstbesucher und geistliche Konsumenten gewinnen, anstatt sie zu Jüngern zu machen die den Missionsbefehl erfüllen.

Wenn wir jemals nach einer Hauptursache für die Nichterfüllung des Missionsbefehls gesucht haben, dann liegt sie hier.

Wollen wir diese Welt gewinnen, **SO MÜSSEN WIR CHRISTEN ZU SEELENGEWINNERN MACHEN.**

## 02.07. Die mögliche Gewinnung der Welt über Multiplikation

Würde jeder wiedergeborene Christ jährlich **einen** Menschen dauerhaft für Jesus gewinnen, so wäre die gesamte Welt innerhalb von 7 Jahren vollständig errettet, selbst wenn kein einziger der Gewonnenen seinerseits einen weiteren Menschen zu Jesus führt.

Würde jeder wiedergeborene Christ **jede Woche** einen Menschen für Jesus gewinnen, so wäre die gesamte Menschheit **innerhalb von 7 Wochen** vollständig errettet.

Würde jeder wiedergeborene Christ für einen Zeitraum von sieben Tagen **täglich** einen Menschen zu Jesus führen, so wäre unsere gesamte Welt innerhalb **einer Woche** gewonnen.

Ist es unmöglich, **einen** Menschen **pro Woche** zu Jesus zu führen?

Ist es unmöglich, **einen** Menschen **pro Jahr** zu Jesus zu führen?

Könnte es sein, dass wir überhaupt keine wichtigere Aufgabe von Jesus erhalten haben, als genau das zu tun: Menschen für Ihn zu gewinnen?

## 02.08. Die Effizienz vorbildhafter Missionswerke

Missionswerke wie “Christus für alle Nationen” zeigen, dass es möglich ist nicht nur mit 100, sondern mit **0,06 Stunden** Evangelisation pro dauerhafter Bekehrung zu operieren. (Die Gleichung basiert bereits auf der rechnerischen Annahme, dass nur jede vierte erzielte Bekehrung von Dauer wäre).

Selbst wenn **nur jeder zehnte**, durch “Christus für alle Nationen” gewonnene neue **Christ** dauerhaft im Glauben bleiben würde, so läge das Verhältnis investierter Evangelisationsstunden pro dauerhafter Bekehrung bei 0,15 und damit um das Dreiundsiebzigtausendfache (73.000-fache) effektiver als der Durchschnitt aller Missionswerke und Gemeinden der Welt.

Somit scheint es keinesfalls so zu sein, dass ein effektiver Einsatz von Finanzen und Zeit nicht möglich wäre.

## **02.09. Eine der Aufgabe angemessene Effektivität**

Der derzeitige Wirkungsgrad christlicher Weltmission ist mehr als beschämend; doch gleichzeitig birgt gerade diese Ineffizienz ein enormes Potenzial.

Die aktuelle Wachstumsentwicklung wiedergeborener Christen **bietet keinesfalls die Möglichkeit, diese Welt für Jesus zu gewinnen.** Die Zahl wiedergeborener Christen im Verhältnis zur Weltbevölkerung würde abnehmen, und gleichzeitig Milliarden Menschen in eine ewige Verlorenheit gehen.

Selbst wenn es im Jahre 2050 3,3 Milliarden wiedergeborene Christen gäbe (was einer Verdopplung im Vergleich zur derzeitigen Wachstumsentwicklung gleichkäme), so würden 2050 dennoch genau so viele unerretete Menschen leben wie heute.

**Wir könnten diese Welt mit den vorhandenen Ressourcen spielend leicht für Jesus gewinnen.**

Die Urgemeinde Jerusalems **verhundertfachte** ihre Zahl **in weniger als fünf Jahren.** (Ein Wachstum von 120 auf weit über 10.000)

Missionswerke wie “Christus für alle Nationen” arbeiten bereits jetzt mit **einer Entscheidung** für Jesus **pro gespendetem Euro**, und weniger als einer **Stunde** Evangelisationszeit pro dauerhafter Bekehrung.

Wenn Missionswerke Gebet als ihre stärkste Waffe entdecken würden; wenn sie die Kraft des Heiligen Geistes auf einem Niveau in ihren Dienst integrierten wie das Neue Testament es uns zeigt; wenn wir Wege beschreiten um die durch uns Gewonnenen dauerhaft zu Jüngern zu machen und in lebendige Gemeinden zu integrieren – **dann würden wir ein Maß an Frucht sehen welches unsere kühnsten Erwartungen übersteigt!**

Ist nicht große und bleibende Frucht der einzige Zweck unserer Arbeit? (Johannes 15, 16)

Sind wir nicht in die Mission gegangen um die Ernte einzubringen, und nicht um nur einzelne Ähren zu rupfen?

Wäre es nicht die logischste Überlegung jedes Arbeits in der Ernte, Finanzen und Zeit in einer Weise zu nutzen die sich des Königs aller Könige als würdig erweist?

Kamen im Jahr 1500 noch 69 Unerrettete auf einen wiedergeborenen Christen, so ist es heute ein Verhältnis von 7 zu 1.

**Wenn es je eine Zeit gab in der es zum Greifen nahe war den Missionsauftrag vollständig zu erfüllen, dann ist sie heute.**

MEHR ALS GENÜGEND Finanzen wären vorhanden.

MEHR ALS GENÜGEND wiedergeborene Christen wären vorhanden.

MEHR ALS GENÜGEND investierte Arbeitszeit wäre vorhanden.

Wir **müssen** diese Welt für Jesus gewinnen!

Von allein wird es nicht geschehen. Bei gleichbleibender Entwicklung wird es nicht geschehen. Ohne unsere Hingabe wird es nicht geschehen. Wenn wir uns jedoch in Weisheit und Leidenschaft der Aufgabe stellen, wird die von Gott geliebte und von Jesus erlöste Menschheit den Himmel bevölkern, so wie es dem Willen Gottes entspricht.

### 03. Schlussfolgerungen aus den Zahlen zu Weltmission

Mathematische Schlussfolgerungen aus den Studien zum Status der Weltmission führen uns eine Reihe von Tatsachen vor Augen. Die wichtigsten unter ihnen sind:

1. Unter Beibehaltung der derzeitigen Wachstumsrate wird die absolute Zahl wiedergeborener Christen abnehmen.
2. Bei der derzeitigen Wachstumsrate werden am Ende unserer Generation fünf Milliarden Menschen in eine Ewigkeit ohne Gott gegangen sein.
3. Bei gleichbleibend hohen Kosten pro dauerhafter Bekehrung könnte die Zahl zusätzlich erforderlicher Missionare durch den Leib Christi nicht finanziert werden.

Die Schlüssel für stärkere bzw. vollständige Weltmission liegen deshalb in der Intensivierung bestehender Ressourcen: Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit pro dauerhafter Bekehrung, Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Finanzen pro dauerhafter Bekehrung, dem Hineinfinden der weltweiten Gemeinde in die konkreten Pläne Gottes, der Erhöhung der Quote bleibender Frucht und der Mobilisierung des gesamten Leibes Christi für erfolgreiche Freundschaftsevangelisation.

In unserer Verwendung der zeitlichen und finanziellen Ressourcen der weltweiten Mission liegt ein nahezu unendliches, bisher ungenutztes Potenzial.

Wenn Jesus sagt, dass wir Haushalter dessen sind was Er uns anvertraute; wenn wir uns vor Augen führen, dass Missionswerke von **gespendeten** Geldern des Leibes Christi leben, dann muss die Frage gestellt werden, ob wir dieses Maß an Ineffizienz und Verschwendung weiterhin akzeptieren können.

Nehmen wir hypothetisch an, dass 460.000 vollzeitliche Evangelisten und Missionare in 24.000 Missionswerken die eine Hälfte, und die Gesamtheit der 880 Millionen wiedergeborenen Christen die andere Hälfte der jährlich 17 Millionen neuer Christen gewinnt.

Dann würde dies statistisch bedeuten: Nur jeder vierunddreißigtausendste (34.000ste) wiedergeborene Christ gewinnt täglich einen Menschen dauerhaft für Jesus.

Nur jeder dreiundneunzigste (93ste) wiedergeborene Christ gewinnt **pro Jahr** einen Menschen dauerhaft für Jesus, während 92 von 93 andere in einem ganzen Jahr **keinen einzigen** Menschen zu Jesus führen.

Auf der Seite der vollzeitliche Missionare und Missionswerke würden die Zahlen wie folgt aussehen: Nur jeder achtzehnte vollzeitliche Evangelist oder Missionar gewinnt täglich einen Menschen für Jesus. Anders ausgedrückt: Jeweils 18 vollzeitliche Missionare und Evangelisten gewinnen **gemeinsam** nur einen Menschen pro Tag. Die Effektivität jedes einzelnen vollzeitlichen Missionars liegt **im weltweiten Durchschnitt** bei 0,055 dauerhaften Bekehrungen pro Tag.

Jedes der 24.000 Missionswerke gewinnt pro Tag im Durchschnitt gesehen jeweils nur 1,04 Menschen dauerhaft für Jesus. Bedenken wir, dass es sich hier um einen Durchschnittswert handelt, während in der Realität 20 Prozent der Missionare 80 Prozent der Menschen gewinnen, und die restlichen 80 Prozent aller Missionare für nur 20 Prozent dauerhafter Bekehrungen verantwortlich sind, so wird deutlich, mit welchem geringen Wirkungsgrad viele Missionswerke die Aufgabe erfüllen.

Sind zwei dauerhafte Bekehrungen pro Monat für einen vollzeitlichen Diener Gottes eine seiner göttlichen Berufung entsprechende Größe? Stellt nicht die Gewinnung von Menschen die Hauptaufgabe jedes vollzeitlichen Evangelisten und Missionars dar?

Sollten wir von einem Missionswerk mit durchschnittlich fast 20 Mitarbeitern nicht eigentlich erwarten, insgesamt mehr als 1,04 Menschen pro Tag zu Jesus zu führen? Selbst wenn ein Missionar nur einfach auf die Straße geht und neun Stunden mit Menschen spricht sollten die Ergebnisse größer sein, ganz abgesehen von multiplikativen Methoden, in denen er vielen Menschen zur gleichen Zeit gegenübersteht.

In keiner einzigen mir bekannten Studie zu Weltmission wurden diese Schlussfolgerungen bisher gezogen. Es ist wahr, dass die Zahl wiedergeborener Christen in einem nie gekannten Ausmaß wächst. Doch wir müssen dieses Wachstum gleichzeitig im Verhältnis zum Wachstum der Weltbevölkerung sehen, und die Zahl neuer Christen am Maß unserer eingesetzten Ressourcen messen.

David Barret spricht in WORLD CHRISTIAN TRENDS von durchschnittlich 17 Millionen dauerhaft neuer Christen pro Jahr, was einer Zahl von ca. 50.000 pro Tag entspricht. Stan Parks (Power-Point "Where we are") verwendet die Zahl von 100.000 neuen Christen pro Tag, wovon laut seinen Angaben allein 25.000 neue Christen pro Tag auf das Afrika südlich der Sahara und 30.000 neue Christen auf China entfallen. Auch mir erscheint die Zahl von nur 17 Millionen neuer Christen pro Jahr sehr konservativ berechnet; doch selbst wenn sie um das Doppelte höher läge, wäre das nur eine Verbesserung auf geringem Niveau.

Wenn 880 Millionen wiedergeborene Christen pro Jahr 17 Millionen Menschen dauerhaft für Jesus gewinnen, DANN KÖNNEN REALISTISCH GESEHEN NICHT 700 MILLIONEN VON IHNEN MISSIONARISCHE CHRISTEN SEIN!

Wenn wir bedenken, dass hinter jedem einzelnen Menschen eine eigene Ewigkeit steht; wenn wir bedenken, wie viele Menschen unserer Generation bereits in die Ewigkeit ohne Gott gingen oder noch gehen werden, ohne mit dem Evangelium erreicht worden zu sein – dann sollte uns das ein nicht zu überbietender Ansporn sein, diese Welt in der höchstmöglichen Geschwindigkeit, der höchstmöglichen Effizienz, der höchstmöglichen Kraft Gottes sowie den bestmöglichen Resultaten mit dem Evangelium zu erreichen und für den Himmel zu retten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen.

Die Bevölkerung der Welt wächst um 82 Millionen pro Jahr.

Unzählige Menschen sind im Begriff in die Ewigkeit zu gehen bevor sie mit dem Evangelium erreicht werden.

**In einigen Jahrzehnten wird der Großteil aller heute lebenden 6,9 Milliarden Menschen gestorben, und durch eine neue Generation ersetzt worden sein.**

Werden wir das Evangelium unserer Generation vollständig bringen und den Missionsbefehl erfüllen bevor das geschieht?

## **04. Der Wille Gottes für vollständige Weltmission**

Ist es Gottes Wille dass Menschen verloren gehen?

Entspricht es Gottes Plan, dass nur ein kleinerer Teil der Menschheit gerettet wird?

Warum sollte Jesus die Sünden **der ganzen Welt** tragen, wenn es Gottes Willen entspräche dass nur ein kleiner Teil der Menschen in Sein Reich kommt?

Wenn im Himmel bereits über die Errettung **eines** Verlorenen mehr Freude herrscht als über 99 Gerechte, wie viel mehr beabsichtigt Gott dann die Errettung jedes einzelnen Verlorenen!

\*\*\*\*\*

Darf ich den vielleicht bedeutsamsten Gedanken mit dir teilen, den das Neue Testament in Bezug auf die Menschen dieser Welt offenbart?

**Es ist nicht Gottes Wille dass Menschen verloren gehen!**

Die Wahrheit ist, DASS GOTT SEINEN EINZIGGEZEUGTEN SOHN DAHINGAB, DAMIT JEDER, DER AN IHN GLAUBT, NICHT UMKOMME, SONDERN EWIGES LEBEN HABE. (Joh. 3, 16)

Die Wahrheit ist, DASS GOTT NICHT WILL DASS AUCH NUR EINER UMKOMME, SONDERN JEDER FÜR DIE UMSINNUNG RAUM MACHE. (2. Petr. 3, 9)

Die Wahrheit ist, DASS GOTT, UNSER RETTER WILL, DASS ALLE MENSCHEN GERETTET WERDEN UND ZUR ERKENNTNIS DER WAHRHEIT GELANGEN. (1. Timotheus 2, 4)

Kannst Du die Liebe im Herzen des Vaters sehen? Gott gab das Kostbarste das Er hatte, um uns zu erretten! Wie könnte Er nicht auch wollen, dass jeder der von Ihm geliebten Menschen umkehrt zu Ihm?

Jesus gab Sein Leben für uns am Kreuz, Er nahm den Zorn Gottes auf sich für alle unsere Schuld, Er trug die Sünden der Menschheit hinweg als das Lamm Gottes. Deshalb sagt Er: "Wer zu mir kommt, den werde ich unter keinen Umständen hinausstoßen." (Johannes 6, 37)

Erlaube Ihm, dir Anteil zu geben an Seiner Liebe für diese Welt!

## 05. Gottes rettende Liebe für alle Menschen

Was sagt das Wort Gottes in Bezug auf die Zahl der Menschen, die Gott zu retten beabsichtigt? Lässt das Wort Gottes es zu, die Errettung nahezu aller Menschen für möglich zu halten?

So zog Jesus in allen Städten und Dörfern umher, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Königreich und heilte jede Krankheit und jede Gebrechlichkeit. Als Er die Scharen gewahrte, hatte Er Mitleid mit ihnen; denn sie waren geschunden und umhergestoßen wie Schafe, die keinen Hirten haben. Dann sagte Er zu Seinen Jüngern: »**Die Ernte zwar ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Flehet nun zum Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter hinaustreibe in Seine Ernte.** (Matthäus 9, 35 – 38)

Da trat Jesus herzu, redete mit ihnen und sagte: »Mir ist **alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben**. Daher geht hin, **macht alle Nationen zu Jüngern**, tauft sie in den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu halten, was Ich euch geboten habe. Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Zeitalters.« (Matthäus 28, 18 – 20)

Dann sagte Er zu ihnen: »Geht hin **in alle Welt** und verkündet das Evangelium **aller Schöpfung!**« (Markus 16, 15)

Dann sagte Er zu ihnen: »**Die Ernte ist zwar groß**, doch Arbeiter sind es wenige. **Fleht daher zum Herrn der Ernte, damit Er Arbeiter in Seine Ernte hinaustreibe.**« (Lukas 10, 2)

Ich sage euch: **So wird im Himmel mehr Freude sein über einen Sünder, der umsinn**t, als über neunundneunzig Gerechte, die der Umsinnung nicht bedürfen. (Lukas 15, 7)

Denn der Sohn des Menschen **ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.** (Lukas 19, 10)

**Denn so liebt Gott die Welt**, dass Er Seinen einziggezeugten Sohn gibt, **damit jeder, der an Ihn glaubt**, nicht umkomme, sondern ewiges Leben habe. (Johannes 3, 16)

Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt ausgesandt, dass Er die Welt richte, **sondern damit die Welt durch Ihn gerettet werde**. (Johannes 3, 17)

Sondern hier erfüllt sich das, was von dem Propheten Joel angesagt war: In den letzten Tagen wird es geschehen sagt Gott: **Ich werde von Meinem Geist auf alles Fleisch ausgießen**, eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen, und sicher werde Ich auf Meine Sklaven und auf Meine Sklavinnen in jenen Tagen von Meinem Geist ausgießen (und sie werden prophetisch reden). ... Und es wird geschehen: **Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden**. (Apostelgeschichte 2, 16 – 21)

Wie Gott Jesus von Nazareth mit heiligem Geist und mit Kraft salbte, Ihn, der umherzog, Wohltaten erwies **und alle heilte, die von Satan unterdrückt waren**; denn Gott war mit Ihm. (Apostelgeschichte 10, 38)

Weil Er einen Tag angesetzt hat, an dem Er künftig die Erde in Gerechtigkeit durch den Mann richten wird, den Er ausersehen hat, so **den Glauben allen darbietend**, indem Er Ihn von den Toten auferstehen ließ. (Apostelgeschichte 17, 31)

Oder verachtest du den Reichtum Seiner Güte und Tragkraft und Geduld, nicht erkennend, **dass die Güte Gottes dich zur Unsinnung führt?** (Römer 2, 4)

Denn derselbe ist aller Herr, und **ist reiche für alle die Ihn anrufen**. Denn **jeder, der da sollte anrufen den Namen des Herrn, wird gerettet werden**. (Römer 10, 12 + 13)

Glaubwürdig ist das Wort und jeden Willkommens wert (denn dazu mühen wir uns und werden geschmäht), dass wir uns auf den lebendigen **Gott** verlassen, **welcher der Retter aller Menschen ist, vor allem der Gläubigen**. (1. Timotheus 4, 9 + 10)

Denn dies ist schön und willkommen vor den Augen **Gottes, unseres Retters, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.** Denn Gott ist einer, ebenso ist einer auch Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, **der Sich Selbst für alle zum Ersatz-Lösegeld gibt**, als Zeugnis für dessen eigene Fristen. (1. Timotheus 2, 3 – 6)

Denn erschienen ist **die Gnade Gottes, allen Menschen zur Rettung.** (Titus 2, 11)

Der Herr ist nicht säumig mit der Verheißung, wie es etliche für Säumigkeit erachten, sondern Er hat Geduld um euretwillen, da Er nicht beabsichtigt, dass einige umkommen, **sondern dass alle für die Umsinnung Raum machen.** (2. Petrus 3, 9)

Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, **damit alle durch dasselbe glaubten.** (Johannes 1, 7)

Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden; nicht allein aber für die unsrigen, **sondern auch für die der ganzen Welt.** (1. Johannes 2, 2)

Dazu wurde der Sohn Gottes offenbart, **damit Er die Werke Satans niederreiße.** (1. Johannes 3, 8)

Und wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat **als Retter der Welt.** (1. Johannes 4, 14)

## **06. Eine Vision vollständiger Weltmission**

Erlaubst Du mir eine Vision mit Dir zu teilen?

Ich sehe, wie Jünger Jesu ihre Prioritäten ausrichten auf das, was für ihren Herrn von Bedeutung ist.

Ich sehe, wie sie sich lösen von den Dingen dieser Welt, um für Ihn verfügbar zu sein und Seinen Willen auszuführen.

Ich sehe, wie der Leib Christi versteht was es bedeutet, dass JESUS das Haupt ist, und die Gemeinde beginnt den Willen des Hauptes zu tun.

Ich sehe wie Christen verstehen, dass weder private Meinungen noch persönliche Lehrauffassungen von Bedeutung sind, sondern die Wahrheit des Wortes Gottes.

Ich sehe wie Christen einander mit göttlicher Liebe annehmen, weil Jesu Leben in ihnen nicht anders kann. (1. Joh. 4, 7)

Ich sehe, wie Christen eins werden, weil sie zu verstehen beginnen, dass Trennung des Leibes Christi kein Teil des Willens Gottes ist.

Ich sehe, wie Christen trotz unterschiedlicher Traditionen, Lehren und Mentalitäten eins werden, weil Jesus in ihnen lebt, und Er Sich Selbst nicht zertrennt.

Ich sehe, wie Kinder Gottes eins sind in Jesus, weil Er den Vater darum bat. (Joh. 17, 21 – 23)

Christen würden beginnen, Seine unendliche Liebe für die Verlorenen zu teilen. Während Er Sein Leben für ihre Errettung hingab, ist es Zeichen ihres Dankes, den Unerreichten das Evangelium der Rettung zu bringen.

Sie leben nicht mehr sich selbst, sondern dem, der für sie starb und auferstand. (1. Korinther 5, 14 + 15)

Sie sinnen nicht auf das auf der Erde, sondern auf das was in den Himmeln ist. (Kolosser 3, 1 – 4)

Sie verkündigen Sein Evangelium, und der Herr wirkt mit ihnen und bestätigt Sein Wort durch die darauffolgenden Zeichen. (Markus 16, 20)

Sie gehen hin in alle Welt, und machen zu Jüngern alle Nationen. (Matthäus 28, 19)

Sie flehen für Christus: Werdet versöhnt mit Gott! (2. Korinther 6, 18 – 20)

Ihre Liebe gehört ihrem Herrn. Ihr Verlangen ist es, Menschen mit Gott zu versöhnen. Sie investieren ihre Kraft, ihre Zeit und ihr Geld für Sein Reich. (Matthäus 6, 33)

Sie lassen sich senden, denn die Ernte ist groß, und der Arbeiter bisher zu wenige. (Matthäus 9, 37 + 38) Sie sammeln Lohn in den Himmeln (Joh. 4, 36) wo Jesus ihnen bereits eine Wohnung bereitet. (Joh. 14, 2 + 3)

Warum sollte die Gemeinde sich weiterhin in Dingen bewegen die nicht dem zentralen Willen ihres Herrn entsprechen? Sie ist Sein Leib, von Ihm geliebt, und geschaffen um Seinen Willen zu tun.

## 07.01. Die Effektivität der ersten Gemeinde

Nur wenige führen sich vor Augen mit welcher Dynamik die erste Gemeinde wuchs.

Zu Pfingsten vermehrte sich die Zahl der Gläubigen um 3.000. Nach der Heilung des Gelähmten stieg die Zahl allein der Männer auf 5.000 (Apostelgeschichte 4, 4). Wenn wir berechtigt annehmen dass viele von ihnen eine Familie hatten, und sich darüber hinaus eine Anzahl unverheirateter Frauen in der Gemeinde befand, wäre es keine unrealistische Annahme die Größe der Gemeinde Jerusalems auf mindestens 10.000 Gläubige zu schätzen.

Historische Quellen zeigen uns, dass die Gesamtbevölkerung von Jerusalem zur damaligen Zeit etwa 30.000 betrug. **Damit war bereits nach wenigen Jahren jeder dritte Einwohner Jerusalems wiedergeborener Christ.**

Ein solches Wachstum entspricht einer **Verhundertfachung** innerhalb **von weniger als fünf Jahren!**

Da die Größe der ersten Gemeinde lange vor dem Tod von Stephanus und der Bekehrung des Paulus bereits bei 5.000 Männern zuzüglich Frauen und Kindern lag, und der Herr in der Folge **weiterhin täglich die hinzufügte die gerettet wurden** (Apg. 5, 14), sollte die Größe der Gemeinde vor der Verfolgung durch Paulus bereits weit höher gelegen haben als 10.000. (Apg. 8, 1 – 4)

Die erstaunliche Tatsache ist: Würde die weltweite Gemeinde unserer Generation mit derselben Geschwindigkeit wachsen, so wäre unsere Welt **innerhalb eines halben Jahres** vollständig für Jesus gewonnen.

Sollte es erstrebenswert sein, zur Effektivität der Urgemeinde zurückzukehren? Sollte es möglich sein, das Reich Gottes in derselben Kraft zu bauen?

Nichts sollte mehr dem Willen Gottes entsprechen als eine Gemeinde die sich Ihm in dieser Weise zur Verfügung stellt!

## **08. Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt**

Hast Du Dich jemals gefragt, wie Jesus so viele Menschen verloren gehen lassen kann?  
Hast Du Dich je gefragt, warum Er nicht mehr tut um sie in den Himmel zu bringen?

Es gibt eine Antwort. Du kennst sie. Sie ist von unglaublicher Einfachheit. Zugleich ist sie eine Offenbarung, die uns den Plan Gottes vollständig verstehbar macht.

Die Antwort ist DIE GEMEINDE. SIE IST DIE ANTWORT JESU AUF DIE VERLORENHEIT DER WELT!

Würde die Gemeinde ihre Berufung verstehen und sehen DASS SIE DER KÖRPER JESU IST, würde sie dem Heiligen Geist erlauben sich durch sie frei zu bewegen, DANN WÜRDE DER WILLE GOTTES AUF DIESER ERDE GESCHEHEN.

Kannst Du die Dimension dieser Wahrheit sehen? JESUS HAT KEINEN KÖRPER, AUSSER DER GEMEINDE! JESUS HAT KEINE MÖGLICHKEIT DEN MENSCHEN DIESER WELT WIRKSAM ZU BEGEGNEN, ALS DURCH DIE GEMEINDE!

Erlaube mir ein ungewöhnliches aber aufschlussreiches Bild! Stell Dir vor es wäre möglich, einen Kopf vom Körper zu entfernen. Stell Dir vor, man würde den Kopf auf Arbeit bringen, während der Körper zu Hause bleibt. Könnte unter diesen Umständen irgend ein klar denkender Mensch erwarten, dass die Arbeit im Unternehmen dieser Person erledigt wird?

Die Wahrheit ist: Ein Kopf allein führt keine Handlungen durch! Er bedient sich in zwingender Weise der Glieder seines Körpers. Ein Haupt plant und entscheidet. Ein Körper führt die Impulse des Hauptes aus.

Nur wenn die Gemeinde versteht, welche tiefgreifende Verantwortung auf ihr liegt, hat diese Welt eine Chance zu Jesus zu finden.

Das Haupt tut nichts ohne sich des Körpers zu bedienen. Ein Körper, der gefesselt am Boden liegt, ist Ihm von keinem besonderen Nutzen. Ein Körper der vom Hals an abwärts gelähmt ist wird die Pläne des Hauptes nicht ausführen. Ein Körper der gleichgültig ausruht wird wenig Frucht bringen.

Als Jesus persönlich auf dieser Erde lebte konnte Er **einem** Menschen **zur gleichen Zeit** begegnen. Er war räumlich begrenzt und zeitlich limitiert. Sein Plan bestand darin den Feind zu besiegen, die Welt zu erlösen, als das Haupt in den Himmel aufzusteigen, die Verheißung des Vaters zu empfangen und sie auf Seine Gemeinde auszugießen.

Würde die Gemeinde Sein Leib sein, könnte Er nicht nur einen Menschen zur gleichen Zeit, **sondern Unzählige an allen Orten dieser Welt zur selben Zeit erreichen.**

Wenn wir beten: “Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden” – haben wir uns jemals bewusst gemacht dass die Gemeinde das Werkzeug ist um den vollkommenen Willen des Hauptes auf dieser Erde auszuführen?

Wir beten diesen Teil des Gebetes Jesu als unrealistischen, frommen Wunsch, **WÄHREND WIR SELBST DAS WERKZEUG SIND UM DEN VOLLKOMMENEN WILLEN AUF DIESER ERDE ZU ERFÜLLEN.**

“Jesus von Nazareth, wie Gott Ihn gesalbt mit heiligem Geist und Kraft, der durchzog, **wohltuend und alle heilend** die von Satan unterdrückt waren, denn Gott war mit Ihm.” (Apg. 10, 38)

Könnte der Heilige Geist das Leben Jesu in uns führen, dann wäre Jesus an jedem Ort unserer Erde in derselben Weise, wie Er es zur Zeit Seines irdischen Lebens an *einem* Ort war.

Deshalb sagte Er: “Gleichwie der Vater mich sandte, so sende ich euch.” (Johannes 20, 21)

Deshalb sagte Er: “Mir wurde gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden. Hingehend in alle Welt **macht zu Jüngern alle Nationen.**” (Matthäus 28, 18 + 19)

Deshalb sagte Er: “Gehet hin in **alle** Welt!” (Markus 16, 15)

Deshalb sandte Er den Heiligen Geist, der das Leben Jesu durch die Gemeinde an allen Orten dieser Welt leben sollte, bis Er wiederkommt in Herrlichkeit.

Die Gemeinde ist DAS Geheimnis Gottes. Die Gemeinde ist die Vervielfachung des irdischen Dienstes Jesu auf dieser Erde. JESUS wäre zur selben Zeit an allen Orten dieser Welt, um durch Seinen Körper – die Gemeinde – zu retten, zu heilen und zu befreien.

Würden wir ihre Bedeutung verstehen, **dann könnte diese Welt tatsächlich für Jesus gewonnen werden.**

## 09. Strategie für vollständige Weltmission - Ein Masterplan

Entspräche es dem Willen Gottes, alle Menschen für den Himmel zu retten? Wie wir gesehen haben ist die Antwort des Neuen Testaments ein klares Ja.

Läge es im Bereich **des Möglichen**, den überwiegenden Teil der Menschheit zu Jesus zu führen? Stünden uns die Zeit, die Evangelisten und die Finanzen zur Verfügung, um nahezu alle Menschen für den Himmel zu retten? Wenn wir beginnen würden, diese in göttlicher Weisheit und der Kraft des Heiligen Geistes einzusetzen, so wäre auch hier die Antwort ein klares Ja!

Wenn es Gottes Wille entspricht, es möglich wäre, und wir über die erforderlichen Ressourcen verfügen: Was sollte uns dann davon abhalten dürfen?

**Was wir benötigen ist ein allumfassender, realer Plan.**

Die globalisierte, vernetzte Welt in der wir leben bietet uns eine Chance der Weltmission, wie keine Generation sie vor uns kannte.

Wenn alle Christen weltweit zu **einem** Leib gehören, sollte es dann nicht möglich sein dass das Haupt sie in einer koordinierten Weise für die Ernte gebraucht?

Wenn wir **eine** Armee sind, befehligt vom Herrn aller Herren und König aller Könige, sollte es dann nicht möglich sein, dass diese Armee wie ein einheitliches Ganzes operiert?

Bisher lag der Focus vieler Christen auf den Interessen der eigenen Konfession, der eigenen Region und der eigenen Gemeinde. Doch auf begeisternde Weise hat der Geist Gottes bereits begonnen, diese alten Denkweisen zu zerbrechen, und Denominationen, Missionswerke und Gemeinden in der Erfüllung der einen Aufgabe zusammenzuführen.

“Winning the second Billion together” (Die zweite Milliarde zusammen gewinnen) ist der faszinierende Leitspruch einer Initiative hunderter Leiter aus allen Denominationen zur Gewinnung einer weiteren Milliarde Menschen für Gottes Reich. ([www.billionsoul.org](http://www.billionsoul.org))

**Was bereits viele erkannt haben, sollte auch der Rest des Leibes Christi ergreifen.**

Wir müssen unsere Anstrengungen koordinieren. Wir müssen einander unterstützen, ergänzen und uns die Arbeit teilen. **Wir müssen unseren gemeinsamen Focus auf die unerreichten Milliarden dieser Erde richten.** Und indem wir das tun stehen wir in der realen Möglichkeit, diese Welt für den König aller Könige zu gewinnen.

Nahezu vollständige Weltmission wäre möglich, würde die weltweite Gemeinde dies zu ihrer wichtigsten Aufgabe erklären.

Würden 880 Millionen wiedergeborener Christen den Willen Jesu zu ihrer höchsten Priorität erklären – was auf einer logischen Basis selbstverständlich sein sollte – so könnte innerhalb weniger Jahre nahezu die gesamte Menschheit zu Jesus geführt werden.

Würde jeder der heute lebenden 880 Millionen wiedergeborenen Christen jährlich nur eine einzige Person zu Jesus führen, so wäre bereits nach sieben Jahren diese Welt **vollständig** für Jesus gewonnen.

Die weltweite Gemeinde verfügt über weit mehr als 400 Milliarden Dollar pro Jahr. Würde sie nur die Hälfte davon für effektive Mission einsetzen, könnte nahezu die gesamte Menschheit innerhalb von zehn Jahren mit dem Evangelium erreicht werden.

Zu viele Christen verbringen ihr Leben in Selbstbezogenheit und fehlender geistlicher Kraft. Doch Gott ist dabei uns zu rufen, Teil der größten Mission dieses Universums und aller Zeiten werden.

Irrlehre, Kampf um Meinungen, Abgrenzung und Streit dienen keinem einzigen vernünftigen Zweck. Was die Gemeinde benötigt ist eine Revolution der Exzellenz, der Kraft, der Einheit und der Liebe im Dienst für ihren Herrn!

Würde die weltweite Gemeinde hunderttausende zusätzliche Missionare und Evangelisten aussenden; würden wir lernen effektiv und excellent zu arbeiten; würden wir uns tatsächlich mit der Kraft und der Vollmacht des Heiligen Geistes ausrüsten lassen wie die ersten Christen es taten – **dann würden wir die praktische Errettung nahezu der gesamten Menschheit erleben können.**

Würden wir nutzlose und nebensächliche Lehrstreitigkeiten ablegen;  
würde der weltweite Leib Christi sich im Dienst der Evangelisation vereinen;  
würden wir lernen wie man neue Kinder Gottes im Glauben bewahrt;  
würde der Großteil aller Dienste für Gott kooperieren und sich effektiv vernetzen;  
würden wir mit **einer Stimme** sprechen und so zu einer maßgeblichen gesellschaftlichen Größe werden;  
würden wir strategisch für Schlüsselpersonen in Politik, Spitzensport und Medien beten, damit diese beginnen Jesus öffentlich zu bezeugen und das Reich Gottes zu fördern;  
würden wir die Politik auf lokaler, landesweiter und globaler Ebene für die Förderung des Reiches Gottes gewinnen;  
und würde eine unzählbare Armee von Betern sich in strategischem Gebet vereinen, um in den Riß zu treten und durch Fürbitte der Ausbreitung des Evangeliums den Weg zu ebnen – **dann würde die Schönheit des Königreiches Gottes tatsächlich das Angesicht dieser Erde verändern.**

Wären diese Dinge unmöglich? Jedes einzelne von ihnen wird von einer Vielzahl von Dienern Gottes und Gemeinden bereits getan!

Strategische Klugheit legt uns nahe, funktionierende Dinge zum Standard erklären! So wie Luther den Menschen die Bibel in ihrer eigenen Sprache gab (ein Umstand der vorher vollkommen undenkbar schien), **so sollten wir in einer neuen Reformation die besten Strategien der Ausbreitung des Evangeliums zur Normalität erklären.**

Tatsächlich könnten wir die Menschheit unserer Generation nahezu vollständig für Jesus gewinnen, denn es gibt keinen einzigen Grund für Menschen Ihn nicht zu lieben, wenn sie Ihn kennen würden wie Er tatsächlich ist!

Hinter jedem einzelnen Menschen steht ein eigenes, ewiges Schicksal. An uns liegt es, **Milliarden Schicksale** mit der rettenden Liebe Gottes zu beeinflussen.

Wir sind gerufen, mit den verfügbaren Finanzen, Mitarbeitern und zeitlichen Ressourcen die höchstmöglichen Ergebnisse erzielen.

Wir sind gerufen, bleibende Frucht zu bringen, indem wir die Gewonnenen im Glauben bewahren.

Würde ein solcher Plan zur vollständigen Gewinnung der Welt das Wohlgefallen Gottes finden? Nicht nur das, er liegt bereits lange auf Seinem Herzen!

## 10. Was in Ewigkeit zählt

Was wird von Bedeutung sein, wenn wir nach unserem Tod vor Jesus stehen?

Wird es irgend eine Bedeutung haben wie groß unser Haus war, welche Art von Auto wir fahren, ob man uns Doktor, General, Ministerialrat nannte oder auf welche Stufe der Karriereleiter wir aufsteigen konnten?

Wird es irgend eine andere Frage geben als die: Hast Du Mich geliebt? Und hast Du Meinen Auftrag der Mission erfüllt, hinzugehen und Menschen zu Jüngern zu machen?

Lass nicht zu dass die Ewigkeit Dich beschämt! Lass nicht zu, dann mit leeren Händen vor Jesus zu stehen!

Jeder von uns ist nur errettet, weil Jesus für uns starb und wir Sein Opfer annahmen. Wären die Menschen, die **uns** zu Jesus führten, gleichgültig oder erfolglos gewesen, dann würden wir selbst in die ewige Gottesferne gehen.

Wir sind errettet, weil andere dem Auftrag Jesu gehorsam waren und uns zu Jesus führten. Auf dieselbe Weise müssen **wir** treu sein, um wiederum die zu retten für die nur wir als Überbringer der Botschaft in Frage kommen.

Erlaube Jesus Dir im Gebet zu begegnen. Seine rettende Liebe wird Dich erfüllen wenn Du es dem Heiligen Geist erlaubst.

Menschen sind ohne Jesus unwiederbringlich und ewig verloren. Deshalb kam Er, um jeden Menschen dieser Welt für immer zu retten. Er rettete uns, und dieselbe rettende Liebe gilt jedem Menschen unserer Umgebung und dieser Welt.

In der Ewigkeit wird jeder Aspekt dieses irdischen Lebens verblassen, während Jesus uns die alles entscheidende Frage stellen wird: Hast DU meinen Auftrag erfüllt?

Jesus gab Seiner Gemeinde einen einzigen Auftrag: GEHT HIN UND MACHT ZU JÜNGERN ALLE VÖLKER! (Matth. 28, 19)

Das Schicksal von Milliarden unsterblicher Seelen hängt vom Gehorsam der Gemeinde ab! Ewige Herrlichkeit ist für die bereit, die andere in den Himmel führen. (Daniel 12, 3)

“Für Christus sind wir Gesandte, als wenn Christus zuspräche durch uns; wir flehen für Christus: Werdet versöhnt mit Gott!” (2. Kor. 5, 20)

## **11. Meta-Strategien der Weltmission**

01. Konzentration auf die größten und reifsten Felder der Erde
02. Erhöhung der Quote bleibender Frucht
03. Konzentration auf die Unerreichten
04. Verlagerung von Missionaren, Ressourcen und Finanzen auf die unevangelisierte Welt
05. Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zum eingesetzten Geld
06. Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zur eingesetzten Zeit
07. Mobilisierung des Leibes Christi zur Freisetzung weiterer vollzeitlicher Missionare
08. Freisetzung der Finanzen des Leibes Christi für Weltmission
09. Projekt "Drei Monate für eine Verdopplung der wiedergeborenen Christen"
10. Mobilisierung des Leibes Christi für verstärkte Freundschaftsevangelisation
11. Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich
12. Projekt 5 Millionen neue Gemeinden

### **11.01. Konzentration auf die größten und reifsten Felder der Erde**

Indem wir uns auf die größten und reifsten Erntefelder dieser Erde konzentrieren, werden wir in kürzester Zeit Hunderte Millionen, vielleicht Milliarden Menschen zusätzlich retten. Große und reife Erntefelder finden wir derzeit in Indien, Russland und Schwarzafrika. Wir wissen nicht, wie lange die Türen in diesen Regionen geöffnet bleiben; doch in der Zwischenzeit sollten wir alles daransetzen eine große Ernte für den Himmel zu gewinnen.

### **11.02. Erhöhung der Quote bleibender Frucht**

Bereits jetzt liegt die Zahl derer, die eine Entscheidung für Jesus treffen, um ein Mehrfaches höher als die Zahl derer, die dauerhaft einer Gemeinde hinzugefügt werden. Hier liegt ein riesiges Potenzial, welches nahezu ohne den Einsatz weiterer Ressourcen und Mittel gehoben werden könnte. Es ist Jesu Befehl an uns, Menschen **zu Jüngern** zu machen. All jene Menschen, die sich in unseren Evangelisationen bekehren, befinden sich ohnehin im Bereich unseres Einflusses. Sie müssen nicht erst erreicht werden, sondern haben auf das Evangelium bereits positiv reagiert. Wir dürfen dieses Potenzial nicht länger ungenutzt lassen. Es ist überhaupt nicht verständlich, sich unter großem Einsatz beständig um neue Früchte zu bemühen, während wir die bereits eingebrachte Frucht nach der Ernte verderben lassen. Würde die Gesamtheit der Missionswerke, Missionare und Gemeinden diese Wahrheit verstehen und Maßnahmen ergreifen, um die Sterblichkeit ihrer geistlichen Kinder zu verhindern und ihre Frucht bleibend zu machen, so würde die Zahl wiedergeborener Christen möglicherweise mit einer mehrfachen Geschwindigkeit wachsen, ohne erkennbar mehr Ressourcen einsetzen zu müssen.

### **11.03. Konzentration auf die Unerreichten**

Gleichzeitig zur Konzentration auf die reifsten und größten Erntefelder sowie die Bewahrung der Früchte unserer Arbeit müssen wir den Focus der weltweiten Gemeinde in weit stärkerem Maße auf die Evangelisation unerreichter Volksgruppen richten. 28 Prozent der Weltbevölkerung in mehr als 4.000 Volksgruppen wurde bisher mit dem Evangelium kaum oder überhaupt nicht erreicht. Doch die rettende Liebe Jesu gilt auch ihnen.

Oftmals müssen wir uns einer Sache zuvor bewusst werden, um uns ihr in stärkerem Maße zu widmen. Indem die Gemeinde nach Wegen sucht, die bisher Unerreichten zu erreichen, wird sie den Befehl Jesu erfüllen und den Auftrag vollenden bevor Er wiederkommt.

#### **11.04. Verlagerung von Missionaren, Ressourcen und Finanzen auf die Unerreichten**

Es ist sicher nicht falsch wenn wir versuchen die USA oder Südkorea zu christlichen Nationen zu machen, und die Errettung eines Menschen in diesen Ländern ist von genauso großem Wert wie in jedem anderen Teil der Welt. Doch es wäre nicht recht, den einen alles zu geben, während wir anderen das Evangelium vollständig vorenthalten. Das Wort Gottes spricht von einem Ausgleich, und dieses Prinzip muss auch für die Bemühungen unserer Evangelisation gelten. So wie Paulus seine Ehre daransetzte, das Evangelium unter denen zu verkündigen die es noch nie gehört hatten, dürfen auch wir unsere Kraft nicht 100 Mal auf dieselben Personen richten, während andere das Evangelium noch nicht ein einziges Mal hören konnten.

Es sind **Gottes** Finanzen und Ressourcen über die Er uns als Verwalter setzte. Wenn der Leib Christi diese Tatsache versteht, wird er beginnen das ihm Anvertraute in göttlicher Verantwortung einzusetzen.

#### **11.05. Erhöhung der Zahl an neuen Christen im Verhältnis zum eingesetzten Geld**

Gemessen am jährlichen Einkommen aller Gemeinden weltweit liegen die Kosten pro dauerhafter Bekehrung bei 24.000,- Dollar. Im Verhältnis zum Budget aller Missionswerke der Welt werden 7.000,- Dollar investiert, um einen Menschen dauerhaft für Jesus zu gewinnen.

Könnten wir die Kosten auf wenigstens 1.000,- Dollar pro dauerhafter Bekehrung senken, so würde die Zahl wiedergeborener Christen bei gleichem Budget um 170 Millionen pro Jahr wachsen, und damit nicht nur um das Doppelte über dem Bevölkerungswachstum liegen, sondern uns auch ermöglichen, diese Welt innerhalb **einer Generation** vollständig zu gewinnen.

## **11.06. Erhöhung der Zahl an neuen Christen im Verhältnis zur eingesetzten Zeit**

Gemessen an der Gesamtheit investierter Evangelisationszeit pro Jahr liegt unsere derzeitige Effektivität für eine dauerhafte Bekehrung bei 11.700 Stunden. **Dass dieses Verhältnis nicht akzeptabel sein kann liegt auf der Hand.** Würde es uns gelingen, die investierte Zeit pro dauerhafter Bekehrung von 11.700 auf 1.000 zu senken, so würden wir jährlich fast zwei Milliarden Menschen dauerhaft zu Jesus führen, ohne auch nur einen einzigen Euro mehr zu investieren. In der Intensivierung unserer eingesetzten Zeit liegt ein enormes Potenzial. Die Ursachen für diese Art der Ineffizienz liegen in mangelndem Gebet, mangelnder Führung des Heiligen Geistes, mangelnder geistlicher Kraft und einer hohen Sterblichkeitsrate der von uns gezeugten geistlichen Kinder. Doch gerade in dieser Erkenntnis **liegt bereits die Lösung** zur Erhöhung unserer evangelistischen Zeiteffizienz. Es liegt in der Macht jedes Dieners Gottes, mehr Zeit im Gebet zu verbringen, die Führung des Heiligen Geistes zu suchen, sich mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen zu lassen und geistliche Kinder besser im Glauben zu bewahren.

## **11.07. Mobilisierung des Leibes Christi für weitere vollzeitliche Missionare**

Wenn 880 Millionen wiedergeborene, und unter ihnen 700 Millionen „missionarische“ Christen, gemeinsam mit allen 460.000 vollzeitlichen Missionaren in 24.000 Missionswerken jährlich **nur 17 Millionen** Menschen dauerhaft zu Christus bringen, dann liegt auf der Hand, dass die Mehrzahl aller Christen niemals pro Jahr auch nur einen einzigen Menschen zu Jesus führt.

Wollen wir diese Welt wirksam für Jesus gewinnen, so müssen wir nicht nur die Effizienz vollzeitlicher Missionare erhöhen, sondern die Gesamtheit des Leibes Christi zu erfolgreichen Menschenfischern machen.

Wir müssen ihnen die Bedeutung des Missionsbefehls vor Augen führen. Wir müssen in ihnen die Hingabe wecken, Jesus durch ihr Zeugnis zu dienen. Wir müssen sie in fruchtbringender Evangelisation unterweisen, damit sie nicht nur willig, sondern darin auch erfolgreich sind.

Und schließlich müssen wir unsere Gemeinden zu Orten machen, zu welchen der Herr die Neubekehrten hinzufügen kann, indem seine Gegenwart real erfahrbar ist, und geistliche Väter und Mütter neue Kinder Gottes im Glauben weiterführen.

### **11.08. Freisetzung der Finanzen des Leibes Christi für Weltmission**

Christen geben durchschnittlich 1,8 Prozent ihres Einkommens für christliche Zwecke. Wiederum nur ein Bruchteil dieses Geldes wird eingesetzt für Evangelisation und Mission. Die Wahrheit ist: Es ist keinesfalls so, als wenn der Leib Christi nicht über genügend Finanzen verfügen würde. Es ist vielmehr so, dass er sie selbstbezogen und ineffektiv einsetzt.

Unser hauptsächlicher Auftrag sind nicht prunkvolle Gebäude. Unser dringlichster Focus sind auch nicht die materiellen Nöte in aller Welt.

Unsere dringlichste Aufgabe ist die Finanzierung der Weltmission, indem wir die vorhandenen Gelder großzügig, zielgerichtet und mit einem hohen Wirkungsgrad einsetzen für die Gewinnung von Milliarden verlorener Menschen dieser Welt.

### **11.09. Projekt “Drei Monate für eine Verdopplung der wiedergeborenen Christen”**

Würde der weltweite Leib Christi seinen Focus auf seine einzige Aufgabe richten, könnte sich die Zahl wiedergeborener Christen exponentiell vermehren. Noch nie waren wir der Erfüllung des Missionsbefehls so nahe wie heute. Wenn wir lediglich die derzeitige Wachstumsrate fortschreiben, werden wir diese Welt niemals gewinnen. Doch wenn wir beginnen, die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verstehen und zu mobilisieren, könnten wir unsere Welt innerhalb weniger Jahr vollständig mit dem Evangelium durchdringen, und Milliarden für den Himmel gewinnen.

Würden 880 Millionen wiedergeborene Christen der weltweiten Gemeinde sich einen Monat im Gebet vereinen, einen zweiten Monat die Menschen ihrer Umgebung für Jesus gewinnen, und in einem dritten Monat die Neubekehrten mit Hingabe zu Jüngern machen und sie lehren im Glauben zu bleiben – so könnte sich die Zahl wiedergeborener Christen innerhalb dieser drei Monate mindestens verdoppeln, wenn nicht sogar auf zwei Milliarden anwachsen.

Es steht in unseren Möglichkeiten, innerhalb weniger Monate ein Drittel der Menschheit zu Jüngern zu machen – wenn der schlafende Riese erwacht und die ihm von Gott verliehene Stärke erkennt.

Jesus sagt: “Wer hat, dem wird gegeben werden.” Mehr Christen können wiederum mehr Menschen zu Jüngern machen. Solange 880 Millionen Christen pro Jahr nur 17 Millionen andere dauerhaft gewinnen, kann jeder von uns erkennen dass dies die erreichbaren Möglichkeiten in keiner Weise erschöpft. Wenn wir jedoch die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und unsere Stärke auf die beste mögliche Weise nutzen, liegt es in unseren Möglichkeiten diese Welt innerhalb weniger Jahre für den König der Könige zu gewinnen.

#### **11.10. Mobilisierung des Leibes Christi für verstärkte Freundschaftsevangelisation**

Manche sagen sie hätten kein nichtchristliches Umfeld. Vielleicht ist das in Bezug auf ihre Freunde wahr, jedoch nicht in Bezug auf Verwandte, Arbeitskollegen und Bekannte.

Lassen Sie uns eine hypothetische Rechnung anstellen: Würde jeder zweite Christ einer Gemeinde jeden Monat einen Menschen erfolgreich zu einer evangelistischen Veranstaltung seiner Gemeinde einladen (Voraussetzung wäre natürlich dass es diese in seiner Gemeinde überhaupt gibt), zwei von drei Eingeladenen sich bekehren, und wiederum die Hälfte von diesen dauerhaft im Glauben bleiben, so würde sich die Zahl der Mitglieder dieser Gemeinde innerhalb eines Jahres verdreifachen. Eine Gemeinde mit 200 Mitgliedern würde auf 600 Mitglieder anwachsen. Eine Gemeinde mit vorher 1.000 Gottesdienstbesuchern würde nach einem Jahr 3.000 regelmäßige Besucher verzeichnen.

Sie hätte nicht nur Menschen für den Himmel gerettet, sondern auch ein weitaus höheres Gemeindeeinkommen und darüber hinaus eine Vielzahl an neuen Gläubigen, um Dienste in der Gemeinde sowie zur Erreichung Außenstehender zu übernehmen.

### **11.11. Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich**

Bei den reichsten Menschen dieser Welt liegen ungezählte Milliarden an Vermögen, welches sie weder jemals selbst verbrauchen, noch mit in die Ewigkeit nehmen können.

Viele dieser reichen Personen spenden ohnehin große Summen, jedoch ohne Erkenntnis für die Prioritäten Gottes. Nicht wenigen von ihnen könnte Gott das Herz öffnen, Weltevangelisation durch Milliarden zu finanzieren, wenn es Menschen gäbe die Gott zu ihnen senden kann um ihnen die Dringlichkeit der Mission überzeugend darzulegen.

Wir sollten kühn genug sein, die reichsten Menschen dieser Erde um Milliarden zu bitten. Wir sollten die Kühnheit besitzen genau darum im Glauben zu beten. Wir sollten den Heiligen Geist um Gelegenheiten bitten, mit diesen reichen Menschen in Kontakt zu kommen, Freundschaft mit ihnen zu schließen, und sie für die Unterstützung des Missionsbefehls zu gewinnen. Wenn geringbegüterte Menschen die Mission unterstützen, warum sollten es nicht auch die Reichsten dieser Erde tun?

### **11.12. Projekt 5 Millionen neue Gemeinden**

Nach der Jahrtausendwende gab Gott eine Vision in das Herz einiger geistlicher Leiter: Die Gewinnung **einer weiteren Milliarde Menschen für Jesus** durch die Gründung von 5 Millionen neuer Gemeinden mit je 200 Mitgliedern. ([www.billionsoul.org](http://www.billionsoul.org))

Überall auf der Welt werden Hunderttausende neuer Gemeinden gegründet, in der Erkenntnis, dass missionarische Gemeindegründung einen der effektivsten Wege erfolgreicher Mission darstellt.

„Winning the second Billion together“ (Die zweite Milliarde gemeinsam gewinnen“) ist ein Ausdruck der Erkenntnis, dass dem Leib Christi als Gesamtheit der Missionsauftrag gilt.

## 12. Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke

- Bewusste Ausrichtung an Berufung und Willen Gottes für das eigene Missionswerk
- Hören auf das konkrete Reden Gottes (Apg. 13, 1 – 4)
- Ausgesandt zu werden durch den Heiligen Geist (Apg. 13, 1 – 4)
- Geführt werden durch den Geist Gottes (Römer 8, 14)
- In den Werken wandeln, die Gott zuvor bereitet hat. (Epheser 2, 10)
- Ausrüstung mit der Kraft des Heiligen Geistes (Lukas 24, 49 / Apg. 1, 8)
- Studium der Seelengewinnung der besten Evangelisten der Welt
- Gebet als höchste Priorität und Grundlage allen Dienstes (Lukas 6, 12 + 13 / 1. Tim. 2, 1 – 4 / Epheser 6, 17 + 18)
- Fasten und Gebet (Apg. 13, 1 – 4)
- Eine hohe Priorität auf Nacharbeit und bleibender Frucht (Johannes 15, 5 + 16)
- Ein Focus auf neutestamentlicher Gemeindegründung
- Analyse des eigenen Wirkungsgrades in Bezug auf eingesetzte Finanzen und Zeit
- Investition von Finanzen und Zeit in die fruchtbringendsten Methoden
- Konzentration auf funktionierende Methoden und Strategien
- Eliminierung nichtfunktionierender Methoden und Strategien
- Evangelisation in Erweisung des Geistes und der Kraft (Apg. 8, 5 – 8 / Römer 15, 18 + 19 / 1. Korinther 2, 4 + 5)
- Ablegen menschlichen Dienstes, Hineinwachsen in Dienst mit geistlicher Dimension
- Hineinwachsen in übernatürlichen, geistgeleiteten, von Gott bestätigten Dienst (Apg. 2, 1 – 42 / Apg. 3, 1 bis 4, 4 / Apg. 4, 29 – 31 / Apg. 6, 8 / Apg. 8, 5 – 8 / Apg. 8, 26 – 40 / Apg. 9, 10 – 19 / Apg. 10, 9 – 29 / Apg. 10, 44 + 45 / Apg. 13, 1 – 12 / Apg. 14, 3 / Apg. 19, 10 – 20 / Apg. 28, 8 + 9 )

Jedes Missionswerk und jeder Dienst, welche ein Interesse daran haben das Maß ihrer Frucht zu erhöhen und in die Fülle der Pläne Gottes hineinzukommen, sollten sich Fragen wie diese stellen:

- Was sind die Ziele Gottes in Bezug auf die Früchte unseres Dienstes ?
- Was ist der Plan Gottes für unseren Dienst ?

Die Apostelgeschichte ist keinesfalls ein historisches Buch über nicht mehr erreichbare Siege des Reiches Gottes. Sie ist das Vorbild eines Dienstes nach Seinem Plan!

Die Kraft des Heiligen Geistes wird die Resultate unserer Arbeit vervielfachen. Im Gebet werden wir die Pläne Gottes erfragen und erfahren. Fürbitte und Warten auf Gott werden unserer Arbeit geistliche Kraft verleihen, die sich weit unterscheidet von allem was Menschen aus eigener Kraft für das Reich Gottes bewirken können.

Obwohl bereits Klugheit, aufrichtige Selbstbeurteilung und strategische Planung viele Missionswerke auf ein weit höheres Level bringen würden als sie es heute erleben, sind die wahren Instrumente großer Frucht geistlicher Natur. Sie liegen in dem, was Jesus bereits Seinen ersten Jüngern befahl. Sie waren das Geheimnis der Kraft der ersten Gemeinde. Wahrhaftige Hingabe, Warten auf Gott, anhaltendes und vollmächtiges Gebet, Erfüllung mit dem Heiligen Geist, die Kraft des Heiligen Geistes, ein Dienst in der Führung des Heiligen Geistes, die Kraft der Zeichen und Wunder sowie göttliche Bestätigung Seines Evangeliums sind die unveränderlichen Komponenten eines Dienstes der diese Welt für Jesus gewinnt.

“Ihr werdet *dynamis* empfangen beim Kommen des Heiligen Geistes auf euch.” (Apg. 1, 8)

Wir haben zu lange versucht den Missionsbefehl in menschlicher Kraft zu erfüllen, unsere Kräfte verzehrt und Mengen an Finanzen und Zeit in ineffizienter Weise verbraucht.

Es ist Gottes Kraft – und sie allein – die Seine Gemeinde ausrüstet um alle Nationen zu Jüngern zu machen. Etwas anderes war nie Sein Plan!

## **Autor, Copyright und Kontakt:**

**Riccardo Meusel**

Zum Flutgraben 9

12529 Schönefeld

0174 – 33 79 470 (15:00 – 22:00 Uhr)

[info@institut-fuer-strategische-weltmission.org](mailto:info@institut-fuer-strategische-weltmission.org)

**Stiftung für Weltmission i.G.**

1 Milliarde Menschen für Jesus

Friedrichstraße 28

42655 Solingen

[www.stiftung-fuer-weltmission.org](http://www.stiftung-fuer-weltmission.org)

[info@stiftung-fuer-weltmission.org](mailto:info@stiftung-fuer-weltmission.org)

Die kostenfreie Weitergabe und Verbreitung dieses Buches in unveränderter Form ist ausdrücklich gestattet.

Verlagsangebote zur Veröffentlichung dieses Buches richten Sie bitte an den Autor.

Riccardo Meusel

Zum Flutgraben 9

12529 Schönefeld

[info@institut-fuer-strategische-weltmission.org](mailto:info@institut-fuer-strategische-weltmission.org)

Die folgenden sieben Seiten enthalten das Inhaltsverzeichnis der  
Gesamtausgabe des Buches:

**“Die Ernte der Welt – Strategien für vollständige Weltmission”**

Diese wird als eBook verfügbar sein ab 01. März 2010, und kann beim  
Autor angefordert werden.

# Die Ernte der Welt

## Strategien für vollständige Weltmission

### Inhaltsverzeichnis

#### **Teil 01 – Einleitung**

- 01.01. Vorwort
- 01.02. Ein Kurzüberblick der Inhalte dieses Buches
- 01.03. Der bestmögliche Gebrauch dieses Buches

#### **Teil 02 – Fakten zum Stand der Weltmission**

- 02.01. Der Stand der Weltmission – Ein globaler Überblick
- 02.02. Der Stand der Weltmission – Fakten und Zahlen
- 02.03. Die weitere Entwicklung der Weltmission – Prognosen und Szenarien
- 02.04. Schlussfolgerungen aus den Zahlen zur Weltmission

#### **Teil 03 – Grafiken und Diagramme zur Weltmission**

- 03.01. Die Hauptverbreitungsgebiete des Christentums
- 03.02. Die Hauptverbreitungsgebiete des Buddhismus
- 03.03. Die Hauptverbreitungsgebiete des Hinduismus
- 03.04. Die Hauptverbreitungsgebiete des Islam
- 03.05. Die Hauptreligionen der Länder – Weltkarte
- 03.06. Jährliche Wachstumsrate der Weltreligionen
- 03.07. Die Christenheit der Welt – Nach Kontinenten
- 03.08. Die Prozentzahl unevangelisierter Bevölkerungsanteile nach Ländern
- 03.09. Prozentualer Anteil evangelikaler Christen an der Gesamtzahl der Christen
- 03.10. Die 15 bevölkerungsreichsten Länder der Erde
- 03.11. Evangelikale Christen in Europa
- 03.12. Aus welchen Ländern kommen kulturübergreifende Missionare
- 03.13. Wie viele Christen senden einen Missionar
- 03.14. Die Millionen unevangelisierter Menschen – Nach Ländern

- 03.15. Übersicht der Anzahl unerreichter Volksgruppen
- 03.16. Anzahl der Missionare pro 1 Million Einwohner
- 03.17. Die unverhältnismäßige Verteilung von Missionaren in der Welt
- 03.18. Anteil der unter Fünfzehnjährigen an der Bevölkerung der Welt
- 03.19. Die Länder mit den meisten unerreichten Volksgruppen
- 03.20. Geplante Anzahl der Sendung von Missionaren in das 10/40 Fenster
- 03.21. Wie viele Christen senden einen Missionar?
- 03.22. Die Verteilung der Weltbevölkerung
- 03.23. Die Verteilung christlicher Finanzen im Verhältnis zur Weltbevölkerung
- 03.24. Nettokosten pro Taufe – Nach Ländern der Erde
- 03.25. Verteilung christlicher Arbeiter – Nach Ländern der Erde
- 03.26. Missionare in fremden Kulturen pro eine Million Menschen
- 03.27. Fortschritt des Evangeliums – Nach Ländern der Erde
- 03.28. Länder-Priorität und Dringlichkeit der Evangelisierung – Weltkarte
- 03.29. Wachstum des Christentums im Verhältnis zur Weltbevölkerung

#### **Teil 04 – Göttliche Grundlagen der Weltmission**

- 04.01. Der Wille Gottes für vollständige Weltmission
- 04.02. Gottes rettende Liebe für alle Menschen
- 04.03. Der Auftrag Jesu an die Gemeinde aller Zeiten
- 04.04. Der Missionsbefehl im Wort Gottes
- 04.05. Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt
- 04.06. Einswerden mit Jesus und dem Heiligen Geist in der Errettung der Welt
- 04.07. Der Auftrag des Königs – Die Vision von William Booth

#### **Teil 05 – Strategie der Weltmission**

- 05.01. Eine Definition vollständiger Weltmission
- 05.02. Die Vision vollständiger Weltmission
- 05.03. Strategie für vollständige Weltmission – Ein Masterplan
- 05.04. Übersicht aller Komponenten für vollständige Weltmission
- 05.05. Die Bedeutung strategischer Planung für vollständige Weltmission
- 05.06. Meta-Strategien der Weltmission

## **Teil 06 – Grundlagen der Weltmission**

- 06.01. Die Frage der Legitimation
- 06.02. Die Einzigartigkeit Jesu als Grund für Weltmission
- 06.03. Menschen Jesus vor Augen führen wie Er tatsächlich ist
- 06.04. Die Tatsache einer Ewigkeit ohne Gott
- 06.05. Ein Evangelium der Gnade oder des Gerichts
- 06.06. Die neutestamentliche Definition von Errettung
- 06.07. Die Ausgießung des Geistes über alles Fleisch

## **Teil 07 – Effektivität in der Weltmission**

- 07.01. Die Effektivität der ersten Gemeinde
- 07.02. Gemeindefachstum und Zahlen in der Apostelgeschichte
- 07.03. Die Bedeutung der Effizienz für vollständige Weltmission
- 07.04. Extensivierung und Intensivierung
- 07.05. Konkrete Effektivitätsberechnungen
- 07.06. Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke
- 07.07. Die fruchtbringendsten Dienste unserer Zeit
- 07.08. Die größten Initiativen der Weltmission des 21. Jahrhunderts
- 07.09. Beispiele funktionierender Strategien

## **Teil 08 – Die Bedeutung der Finanzen für die Weltmission**

- 08.01. Die Finanzen der Großkirchen
- 08.02. Freisetzung der Finanzen des Leibes Christi für Weltmission
- 08.03. Einsatz persönlicher Finanzen für die Erfüllung des Missionsbefehls
- 08.04. Die Finanzen von Missionswerken und Diensten
- 08.05. Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich
- 08.06. Strategien kosteneffektiver Evangelisation

## **Teil 09 – Der Heilige Geist und Weltmission**

09.01. Der Heilige Geist als Koordinator der Weltmission

09.02. Die Kraft des Heiligen Geistes für die Weltmission

09.03. Göttliche Evangelisation ist übernatürlich

09.04. Heilungen, Zeichen und Wunder in der Mission

## **Teil 10 – Gebet und Weltmission**

10.01. Die Erkenntnis der Pläne Gottes

10.02. Den Arm Gottes bewegen durch vollmächtiges Gebet

10.03. Die Bedeutung strategischer Fürbitte für Weltmission

10.04. Gebetserhörung im Wort Gottes

## **Teil 11 – Gemeinde und Weltmission**

11.01. Die Bedeutung der Gemeinde für die Weltmission

11.02. Die Bedeutung von Gemeindegründung für die Weltmission

11.03. Die Bedeutung von dynamischem Gemeindegewachstum für die Weltmission

11.04. Die Bedeutung von Gemeinden mit weitem gesellschaftlichen Spektrum

11.05. Der Zusammenhang zwischen Gemeindegewachstum und göttlicher Bestätigung

11.06. Die DAWN-Strategie

11.07. Leitfaden für Hauszellgruppen in der Yoido Full Gospel Church

## **Teil 12 – Errettung der nichtwiedergeborenen Teile der Christenheit**

12.01. Die Gewinnung der Großkirchen – Einführung

12.02. Die Gewinnung der Katholischen Kirche

12.03. Die Gewinnung der Evangelischen Kirche

## **Teil 13 – Veränderung und Transformation von Regionen und Ländern**

13.01. Wiedergeborenes Christentum als Antwort auf die Probleme der Gesellschaft

13.02. Die Bedeutung der Gewinnung von Personen des öffentlichen Lebens

13.03. Die Bedeutung der Transformation und die Gewinnung ganzer Nationen

13.04. Kluger Umgang mit Medien

13.06. Die Bedeutung guter Beziehungen zur Politik sowie göttlicher Gunst

## **Teil 14 – Die großen Erntefelder**

- 14.01. Die Gewinnung der verschlossenen Welt
- 14.02. Die Gewinnung der moslemischen Welt
- 14.03. Die Gewinnung unerreichter Volksgruppen
- 14.04. Konzentration auf die reifsten Felder

## **Teil 15 – Komponenten wirksamer Weltmission – Teil 1**

- 15.01. Die Bedeutung der Hingabe für vollständige Weltmission
- 15.02. Die Bedeutung der Gewinnung von Schlüsselpersonen für die Weltmission
- 15.03. Die Bedeutung von Vernetzung und Kooperation für die Weltmission
- 15.04. Die Bedeutung der Exzellenz für vollständige Weltmission
- 15.05. Die Bedeutung von christlichem Radio und TV
- 15.06. Die Bedeutung der Musik für Weltmission
- 15.07. Die überragende Schönheit neutestamentlichen Christentums
- 15.08. Die Bedeutung des Glaubens in der Weltmission
- 15.09. Förderung, Freisetzung und Schutz strategischer Leiter und Visionäre
- 15.10. Die Bedeutung des fünffältigen Dienstes für vollständige Weltmission
- 15.11. Die Bedeutung des vollzeitlichen Dienstes für die Weltmission
- 15.12. Die Bedeutung persönlicher Begegnungen mit Jesus
- 15.13. Die Bedeutung der Freundschaftsevangelisation für vollständige Weltmission
- 15.14. Strategien der Freundschaftsevangelisation
- 15.15. Evangelistische Methoden in der westlichen Welt
- 15.16. Die Bedeutung der Finanzierung einheimischer Evangelisten in der dritten Welt
- 15.17. Eine Möglichkeit, diese Welt innerhalb von 7 Jahren vollständig zu evangelisieren
- 15.18. Die Mobilisierung aller Gläubigen
- 15.19. Methoden und Situationen der Evangelisation in der Apostelgeschichte

## **Teil 15 – Komponenten wirksamer Weltmission – Teil 2**

- 15.20. Bisherige Pläne der Weltmission – Analysen
- 15.21. Bisherige Pläne der Weltmission – Schlussfolgerungen
- 15.22. Die freie westliche Welt als Basis der Weltmission
- 15.23. Ein Verständnis für die Strategien des Feindes
- 15.24. Auswirkung äußerer Umstände auf das Evangelium
- 15.25. Nutzung offener Türen und Zeiten der Freiheit für das Evangelium
- 15.26. Weiterziehen
- 15.27. Wirken solange es Tag ist
- 15.28. Nicht vor unserer Zeit gehen
- 15.29. Ist das Ziel erreichbar?
- 15.30. Wie könnte diese Welt für Jesus gewonnen werden?
- 15.31. Die letzte Ernte

## **Teil 16 – Einheit und Weltmission**

- 16.01. Die Beendigung von Grabenkämpfen, Uneinigkeit und Streit
- 16.02. Auf welcher Basis könnten sich Kirchen und Denominationen treffen?
- 16.03. Die Einheit der weltweiten Gemeinde

## **Teil 17 – Erweckung und Weltmission**

- 17.01. Eine Definition von Erweckung
- 17.02. Die Herbeiführung von Erweckung
- 17.03. Die Minimierung menschlicher Verunreinigung in Erweckung
- 17.04. Die Bewahrung von Erweckung
- 17.05. Erweckung in Deutschland

## **Teil 18 – Bleibende Frucht in der Weltmission**

- 18.01. Bleibende Frucht in der Weltmission
- 18.02. Effektive Nacharbeit und bleibende Frucht im Neuen Testament
- 18.03. Strategien effektiver Nacharbeit zur Erzielung bleibender Frucht
- 18.04. Neutestamentliche Erkenntnisse zu bleibender Frucht

## **Teil 19 – Weltmission in Relation zur Entrückung und dem Ende des Zeitalters**

19.01. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf Mission

19.02. Szenarien für vollständige Weltmission unter Berücksichtigung des Antichristen

19.03. Szenario der Weltmission in Relation zum Zeitpunkt der Entrückung

## **Teil 20 – Der Himmel: Das Ziel der Weltmission**

20.01. Die Wiederherstellung der weltweiten Gemeinde

20.02. Die Bewahrung der Gemeinde bis zum Kommen Jesu

## **Teil 21 – Schlussbemerkungen**

21.01. Was in Ewigkeit zählt

21.02. Zusammenfassung

21.03. Literatur-Empfehlungen zu Weltmission

21.04. Quellennachweis